



Quelle: Borgers

Blick auf das geplante Berkelquartier mit Berkelmühle, dem Forum Berkelmühle und dem dahinter liegenden Wohn- und Geschäftshaus

BORGERS

Berkelquartier nimmt Fahrt auf

Das Berkelquartier in Stadtlohn nimmt Fahrt auf. Für 2025 ist der Baubeginn der beiden neuen Gebäude im Quartier, das Teil des Regionale-2016-Projekts „Die Berkel! Leben mit dem Fluss“ ist, geplant. Nachdem die historische Berkelmühle bereits restauriert wurde sowie eine neue Wehranlage errichtet und der Mühlenplatz neugestaltet wurde, geht es jetzt mit dem Hochbau weiter: Das Stadtlohner Generalbauunternehmen Borgers führt derzeit Gespräche mit potenziellen Mietern für ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus sowie für das Forum Berkelmühle. Das Ziel: Im Berkelquartier sollen künftig Wirtschaft, Wohnen und Freizeit am Wasser in einem lebendigen, offenen Bereich vereint werden.

„Das Berkelquartier wird zu einem Ort der Begegnung, an dem Menschen aus den verschiedensten Gründen zusammenkommen sollen. Ob zum Arbeiten, zum Wohnen oder um ihre freie Zeit dort zu verbringen – das Areal wird vielseitig nutzbar und mit der erlebbaren Berkel ein echter Anziehungspunkt in Stadtlohn sein“, ist Dr. Herbert Daldrup, Geschäftsführer bei Borgers, überzeugt.

In der Praxis sieht das so aus: Auf dem einst brachliegenden Gelände unweit der Innenstadt wurde in den vergangenen Monaten die Berkelmühle restauriert und mit einem Tag der offenen Tür im Juni eingeweiht. Im Erdgeschoss des historischen Gebäudes hat ein integratives Café eröffnet. Im Obergeschoss ist die Forschermühle der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken (WFG) eingezogen. Damit hat die WFG

einen außerschulischen Lernort geschaffen, der das forschend-entdeckende Lernen von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter fördern soll. Ziel ist es, so frühzeitig das Interesse des Nachwuchses für die sogenannten Mint-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu wecken. Im Dachgeschoss ist ein Multifunktionsraum entstanden, der für Veranstaltungen von Vereinen und Unternehmen genutzt werden kann. Neben dem neuen Stauwehr, das über einen Steg begehbar ist, sorgen außerdem eine Fischaufstiegsanlage, eine neue Berkelpromenade sowie barrierefreie Sitzstufen für mehr Aufenthaltsqualität. Jetzt fehlen mit den beiden Gebäuden zur Straße hin noch die beiden letzten Puzzleteile des Projekts, das das Stadtbild in Stadtlohn positiv prägen soll. Hauptinvestor ist dabei Borgers.

In dem viergeschossigen Wohn- und Geschäftshaus sollen moderne Räumlichkeiten für Kultur und Veranstaltungen sowie für Büros, Handel, Dienstleistungen, Praxen, Gewerbe oder Hotels entstehen. Die oberen Geschosse sind für Wohnungen vorgesehen. Pro Etage stehen rund 500 Quadratmeter zur Verfügung. Die Gespräche mit Interessenten für den gewerblichen Bereich laufen bereits. „Wir wollen zunächst festlegen, welche Ankermieter dort einziehen, um die Geschäftsräume nach ihren Bedürfnissen zuschneiden zu können. Danach wird sich dann auch der Grundriss der Wohnungen richten“, erklärt Daldrup. Bis zu sieben Wohnungen könnten dort entstehen.

Für die Mieter hat Daldrup auch schon Ideen im Kopf: „Neben einer Gastronomie wären sicherlich Dienstleister oder Händler span-

nend, die das Areal mit ihrer Kundenschaft entsprechend beleben“, erläutert er. „Das Berkelquartier soll eine hohe Aufenthaltsqualität haben. Insofern hat es für uns höchste Priorität, dass ein passendes Ensemble mit entsprechenden Geschäftslokalen rund um die Mühle und das Flussufer entstehen“, ergänzt Pascal Gewing, der bei Borgers für die Projektentwicklung und den Vertrieb zuständig ist. Dazu soll auch der neue Mieter des zweiten Gebäudes – das Forum Berkelmühle – passen. Eine Gastronomie soll dort einziehen und im Sommer den Mühlenplatz mit Außenbestuhlung beleben. Auch Veranstaltungen könnten dort künftig stattfinden. Das Forum öffnet sich durch große Glasfronten optisch zum Mühlenplatz und zur Berkel. „Der Komplex soll dadurch einladend wirken. Schließlich führen verschiedene Radrouten, wie etwa



Quelle: Borgers

Für das Wohn- und Geschäftshaus sucht Borgers aktuell Mieter.

der Europaradweg R1 oder die Flamingoroute, am Berkelquartier vorbei. Ziel ist es, das Areal als Ausflugsziel oder Zwischenstopp zum Verweilen für Radler und Wanderer zu etablieren“, wie Gewing erläutert. Auch die Nähe zur Innenstadt sei dabei ein Vorteil, um Besucher nach einem Stadtbummel oder die Stadtlohner Bürger selbst an die Berkel zu locken. „Wir sind bereits in weiterführenden Gesprächen mit interessierten Gastronomen“, verrät Daldrup.

Bei dem Entwurf der beiden Gebäude hat sich das Borgers-Team von der Architektur des Krøyers Plads in Kopenhagen inspirieren lassen. „Dort wurde der alte Hafenerbereich mit einem neuen, modernen Konzept neugestaltet, ohne an historischem Flair verloren zu haben. Diese Idee wollen wir auf das Berkelquartier mit seiner alten Mühle übertragen. Außerdem soll das gesamte Areal trotz der umsäumenden Gebäude einladend und offen wirken – das ist eine echte planerische Herausforderung“, erläutert Gewing. Weil die Berkelmühle eine Lochfassade hat, sollen auch die Neubauten in diesem Stil

errichtet werden: mit einer Klinkerfassade und zahlreichen Fenstern. Auch die Dachform nimmt das spitze Dach der Mühle auf. Wichtig dabei: „First und Traufe der neuen Gebäude werden auf einer Höhe unterhalb der Berkelmühle liegen. Schließlich soll sie das Highlight bleiben“, begründet Gewing. Ein Gründach und der Einsatz regenerativer Energien wie beispielsweise eine Luft-Wasser-Wärmepumpe in den Gebäuden sollen zum Klimaschutz beitragen.

Der Baustart ist für 2025 geplant, sodass voraussichtlich 2027 die ersten Mieter einziehen können. „Das ist sicherlich ein ehrgeiziges Ziel. Aber das Projekt hat für uns als Stadtlohner Unternehmen eine hohe Priorität – daher ist es für uns auch eine gewisse Verpflichtung, es zeitnah zum Abschluss zu bringen. Ich bin davon überzeugt, dass mit dem Berkelquartier ein neuer Magnet entsteht, der Besucher und Bürger der Stadt Stadtlohn anzieht. Das wirkt sich auch positiv auf die Einzelhändler und Unternehmen im Umkreis aus“, schaut Daldrup voraus.

■ Anja Wittenberg

- ❑ ELEKTROTECHNIK
- ❑ SCHALTSCHRÄNKE UND SCHALTANLAGEN
- ❑ AUTOMATION UND STEUERUNGSKONZEPTE
- ❑ PROJEKTMANAGEMENT

Rudolf-Diesel-Str. 3 D-48691 Vreden
02564 93 45 -0
info@elektroanlagen-roering.de
elektroanlagen-roering.de



VERNETZT FÜR IHREN ERFOLG
Maßgeschneiderte Elektrotechnik, innovative Energielösungen



- ❑ TRANSFORMATOREN
- ❑ TRAFOSTATIONEN
- ❑ ENERGIEVERTEILUNG
- ❑ ENERGIEOPTIMIERUNG

Rudolf-Diesel-Str. 3b D-48691 Vreden
02564 39 49 -0
info@energieanlagen-roering.de
energieanlagen-roering.de

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Wir sind ein mittelständiges Unternehmen aus Heek, welches sich auf den individuellen Containerbau spezialisiert hat und suchen zur Verstärkung unseres Teams zu sofort in Vollzeit:

- » **Facharbeiter im Containerbau (m/w/d)**
- » **Schlosser/Metallbauer (m/w/d)**
- » **Betriebselektriker (m/w/d)**

Wir bieten dir:

- » geregelte Arbeitszeiten
- » überdurchschnittliche Vergütung
- » ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- » betriebliche Altersvorsorge
- » abwechslungsreiche Tätigkeiten
- » ein motiviertes Team
- » flache Hierarchien
- » modernste Werkzeugausstattung
- » Firmenevents

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, dann melde dich einfach bei uns! Wir zeigen dir gerne ganz unverbindlich deinen eventuell neuen Arbeitsplatz.



VORTKAMP
GmbH & Co. KG

Bült 31 | 48619 Heek | Telefon (0 25 68) 93 50 320
info@vortkamp-heek.de | www.vortkamp-heek.de